

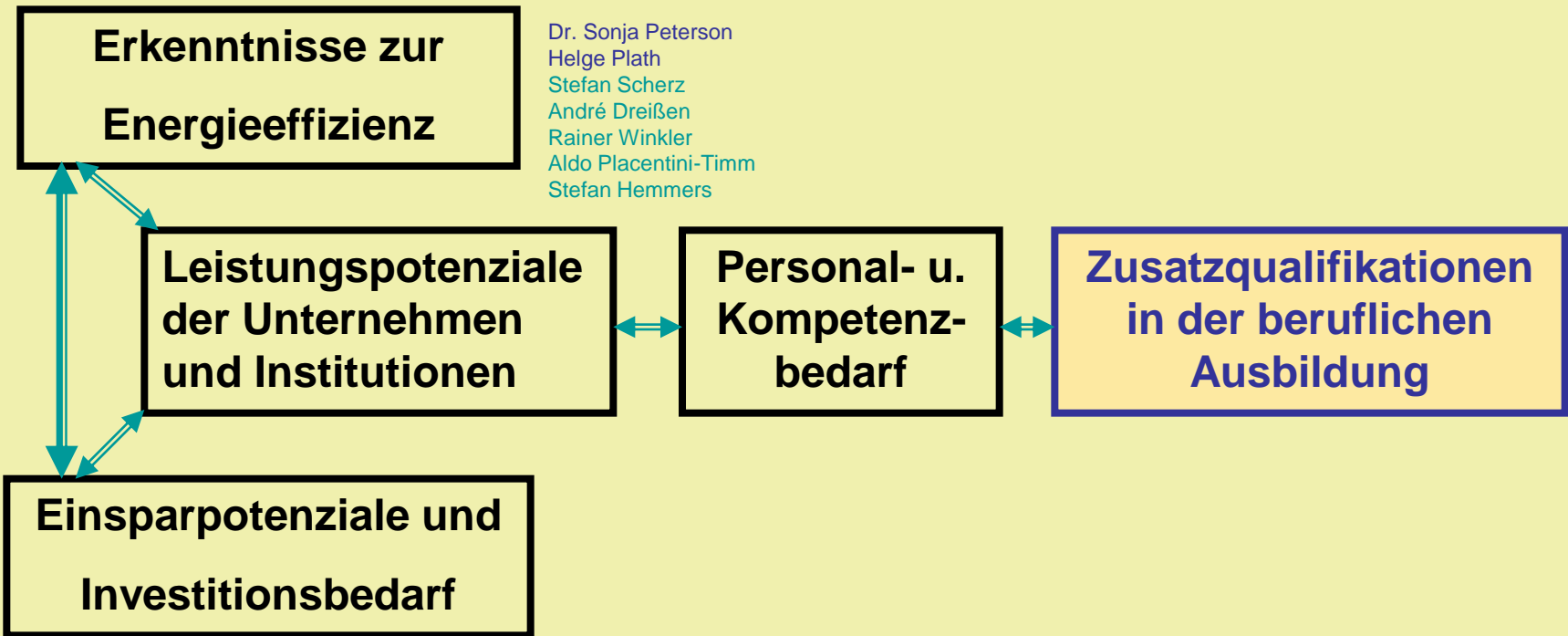
8. Tagung Zukunft – Technik – Vorpommern
*Energieeffizienz -
Einsparpotenzial für Unternehmen und Kommunen*

**Klimaschutz und Energieeffizienz
als Zusatzqualifikation
in der beruflichen Ausbildung**

Klaus Henning Busch

Förderkreis PE, WB und Neue Medien

Schlussfolgerungen aus den Beiträgen dieser Tagung



Kompetenzbedarf für Klimaschutz und Energieeffizienz (*Beispiele*)

- persönliche Einstellungen und **Motive**
- Kenntnis der europäischen und nationalen Ziele, Richtlinien und **Gesetze**
- Beherrschen ökologischer, technischer und ökonomischer **Zusammenhänge**
- Befähigung zum **selbstgesteuerten lebenslangen Lernen**
- Kennen und Beherrschen moderner technischer Verfahren
- **Fachkompetenz in kooperierenden Berufen und Einsatzgebieten**
- Beherrschen moderner Informations- und Kommunikationstechniken **IKT**
- **Beratungs- und Verhandlungskompetenz, Teamfähigkeit**
- **Sprachkenntnisse (Fachsprache, Zielländer, Kooperationspartner)**

Beispiele für Zusatzmodule

- **spezielle Software (z. B. CAD)**
- **Basismodule aus kooperierenden Berufen (Solartechnik – Bauen – Installation)**
- **energieeffizientes Bauen**
- **CNC-Technik**
- **spezielle Befähigungsnachweise**
- **Fachhochschulreife**
- **Sprachen (einschließlich internationaler Kooperationskompetenz)**
- **Auslandsaufenthalte**
- **Mitwirken an kontinuierlichen Produktverbesserungen (BVW; Qualitätszirkel)**

Zusatzmodule

- **basieren auf dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) §§ 5 und 49**
- **gehen über die regulären Inhalte der Berufsausbildung hinaus**
- **ergänzen und erweitern die berufliche Handlungsfähigkeit**
- **finden während der beruflichen Ausbildung bzw. im Anschluss daran statt**
- **sind in allen Ausbildungsberufen möglich**
- **können gesondert geprüft und bescheinigt werden**
- **können *analog in der Weiterbildung* eingesetzt werden**

Erarbeiten und Einführen von Zusatzmodulen

- **Bedarfsermittlung**
- **Abstimmung mit den beteiligten Partnern (Betrieb, Schule, Kammern,...)**
- **Definition von**
 - **Ziel**
 - **Inhalt**
 - **Methoden**
 - **Organisation**
 - **Resultatsermittlung**
- **Kalkulation (Finanzierung und Förderung)**
- **Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen**
- **Abstimmen der Evaluation / Selbstevaluation / Öffentlichkeitsarbeit**

Leistungsmöglichkeiten des JOBSTARTER-Projektes EfA

- **Unterstützen der Unternehmen beim Ermitteln aktueller und vorhersehbarer Qualifizierungsbedarfe**
- **gemeinsames Entwickeln von Zusatzmodulen**
- **Organisation der modularen Ausbildung**
- **Unterstützung der Unternehmen bei der Verzahnung von Aus- und Weiterbildung**
- **Organisation effektiver Formen der regionalen Zusammenarbeit**
- **Transfer von regionalen und überregionalen Erfahrungen an alle Partner**

Schlussfolgerungen für die weitere regionale Zusammenarbeit

- für Zukunftstechnologien – nachfrageorientierte Bildung entwickeln
- Nutzen der Chancen des JOBSTARTER-Programms
- enge Zusammenarbeit in regionalen Netzen
 - Forschungsinstitute
 - Unternehmen
 - Bildungsdienstleister
 - weitere regionale Akteure
- komplexe Dienstleistungen für die Unternehmen erbringen
- regelmäßige Information über Projekt-News-Letter und E-Mail